

Vollberechtigte
städtische höhere Bürgerschule
(Realschule I. O. ohne Prima)

zu

Osterode in Ostpreussen.

Programm,

durch welches zu der

auf Freitag den 31. März 1882 angesetzten öffentlichen Prüfung der Schüler

ergebenst einladet

Dr. Ernst Wüst,
Rector.

Inhalt: Schulnachrichten.
(Hierzu gehört als Beilage: The English dramatic blank-verse before Marlowe. Teil II.
Vom Oberlehrer *Dr. Max Wagner.*)

Osterode Ostpr.
Gedruckt in der F. Albrecht'schen Buchdruckerei.
1882.

1882. Progr. No. 22.

I. Unterricht.

A. Lehrplan der höheren Bürgerschule.

für das Schuljahr Ostern 1881—1882.*)

(Sexta, Quinta, Quarta mit einjährigem, Tertia und Secunda mit zweijährigem Cursus.)

Gegenstand.	**Secunda.** Ordin.: Wagner.	**Tertia.** Ordin.: Wüst.	**Quarta.** Ordin.: Gawanka.	**Quinta.** Ordin.: Haack.	**Sexta.** Ordin.: Baatz.
Religion.	Sommer: Kirchengeschichte: Mittelalter, Reformationsgeschichte, Pietismus, Zinzendorf, Union. Winter: Einleitung: in d. Neue Test. Neutestamentl. Lectüre (Matth., Johannisevang., Römerbrief). Während des ganzen Schuljahres werden repetiert: Katechismus, Kirchenlieder, Bibelsprüche. 2 Stunden.	Sommer: Apostelgeschichte mit Ergänzung aus dem Galaterbrf., 4. und 5. Hauptstück. Winter: Leben Jesu nach der Lectüre besonders des Matthäusevang. (Hervorheben der Bergpredigt, Gleichnisse Christi), Kirchenjahr. Repetition der 5 Hauptstücke, Sprüche, Lieder. 2 Stunden.	Lectüre aus dem alten Testament. Wiederholung des Katechismuspensums der Sexta und Quinta, Erklärung des zweiten und dritten. Memorieren des vierten Hauptstücks. Wiederholung u. Erlernung von Kirchenliedern nebst Sprüchen. 2 Stunden.	Das Leben Jesu nach der bibl. Geschichte von Henning. Das Wichtigste aus der Geographie Palästinas. Erlernen des 3. Hauptstücks, kleiner Abschnitte der Bergpredigt, neuer Kirchenlieder (4) u. Sprüche. Wiederholung der in VI. gelernten Hauptstücke, Sprüche und Lieder. 3 Stunden.	Biblische Geschichten des alten Testaments nach Henning: in den Festzeiten die betreffenden Festgeschichten. Das zum Verständnis Notwendige aus der Geographie Palästinas. Erlernt wurden das 1. und 2. Hauptstück des Katechismus, Sprüche und Kirchenlieder. 3 Stunden.
Deutsch.	Vierwöchentlich ein Aufsatz; Übungen im Disponieren, Declamationen. Das Wichtigste aus Schillers und Göthes Leben. Übersicht über die wichtigsten Erscheinungen in unserer Literatur nach Hopf und Paulsiek. Lectüre: Sommer: Schillers Wallenstein. Winter: Herders Cid. Lessing: Nathan der Weise. Privatlectüre: Schiller, Lessing, Göthe. 3 Stunden.	Gelesen und erklärt epische Dichtungen (besonders von Uhland und Schiller) und Prosastücke aus Hopf und Paulsiek. Die ersten Elemente der Metrik. Wiederholung und Erweiterung des Pensums von IV. (Lehre vom Satz- und Periodenbau.) Erlernen von Gedichten. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. 3 Stunden.	Abschluss der Satz- und Interpunktionslehre Leseübungen in dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Erlernen von Gedichten Dictate und alle 3 Wochen ein Aufsatz. 3 Stunden.	Leseübungen und Wiedererzählen des Gelesenen, Besprechung desselb. Übungen im Zergliedern und Bilden einfacher, erweiterter Sätze nach Mustersätzen Die Präpositionen. Erlernen von Gedichten. Wöchentlich ein Dictat zur Befestigung der Orthographie und der Interpunktion. Vierteljährlich ein kleiner Aufsatz. 4 Stunden.	Übungen im sinngemässen Lesen und im Wiedererzählen. Erlernen von Gedichten. Der einfache Satz und seine Teile. Lehre von den Redeteilen, besonders vom Haupt-, Eigenschafts-, Geschlechts-, Zeit- und Fürwort. Orthographische Übungen. Wöchentlich ein Dictat. 4 Stunden.
Latein.	Abschluss der Syntax (orat. obl., Partic., abl. abs., Gerundium und Gerundivum, Supin.), Wiederholungen. (Ostermann III.) Lectüre: Caesar de b. g. V und VI. Ovid (Auswahl nach Siebelis), Exercitien und Extemporalien. 4 Stunden.	Vervollständigung der Casuslehre. Wiederholungen. Das Wichtigste aus der Consecutio temp. (Ostermann IV und III). Memorieren von Vocabeln. Lectüre: Abschnitte aus Weller (Livius). Caesar de b. g. II. Exercitien und Extemporalien. 5 Stunden.	Wiederholungen. Erweiterung d. Lehre vom Acc. c. inf. und des Abl. abs., die Participialconstructionen nach Ostermann. Aus der Casuslehre Nom., Acc., Dat. nach Ellendt-Seyffert. Übersetzen aus Ostermann. Memorieren von Vocabeln. Wöchentl. ein Exerc. oder Extemp. Gelesen Abschnitte aus Weller (Herodot und Livius). 6 Stunden.	Wiederholung des Pensums der VI. Einübung der Deponentia, der verba anomala, der unregelmässigen Declination und Comparation, das Wichtigste aus der Construction des Accus. c. inf. und des abl. abs. Memorieren von Vocabeln. Übersetzen aus Ostermann. Wöchentlich ein Extemp.. 6 Stunden.	Einübung der regelmässigen Declination der Nomina, der wichtigsten Genusregeln, der regelmässigen Comparation, der regelmässigen Conjugation, das verb. sum. Memorieren von Vocabeln. Mündliche und schriftliche Arbeiten nach Ostermanns Übungsbuch. 8 Stunden.
Französisch.	Plötz, method. Gr. L. 37—79. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Tertia. Memorieren von Gedichten. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Lect.: Plötz, Manuel de litt. fr. 4 Stunden.	Wiederholung des Pensums der Quarta. Plötz, Schulgr. L. 1—24 (unregelm. Verb.) und das Wichtigste aus Abschnitt 3 und 4. Lectüre: Abschnitte aus lectures choisies. Übungen im Retrovertieren. Memorieren kleinerer, besonders dichterischer Abschnitte. Exercitien und Extemporalien. 4 Stunden.	Die 4 Conjugationen. Pronoms personnels, verbes pronominaux, Veränderung des Participe passé, die gebräuchlichsten unregelmässigen Verben nach Plötz Elementarbuch. Mündliche und schriftliche Übungen im Übersetzen. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 5 Stunden.	Erste Leseübungen, avoir und être, die Deklination, Comporation, die Fürwörter. Einübung der Vocabeln. Plötz Elementarbuch, Lectin 1—59. 5 Stunden.	
Englisch.	Grammatik: Repetition und Erweiterung des Pensums von III nach Degenhardts Lehrgang der englisch. Sprache 2. C. Memorieren von Gedichten. Lectüre: 1. Washington Irving: Tales of the Alhambra. 2. Macaulay: Essays (Lord Clive). Exercitien und Extemporalien. 3 Stunden.	Übungen in der Aussprache. Die Formenlehre und die wichtigsten Abschnitte aus der Syntax. Übersetzen aus Sonnenburg. Gelesen Abschnite aus Lüdecking. Memorieren von Gedichten und Prosastücken. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 4 Stunden.			

*) Der Lehrplan der Vorschule ist am Schlusse dieser tabellar. Übersicht abgedruckt.

Gegenstand.	**Secunda.** Ordin.: **Wüst.**	**Tertia.** Ordin.: **Wagner.**	**Quarta.** Ordin.: **Gawanka.**	**Quinta.** Ordin.: **Haack.**	**Sexta.** Ordin.: **Baatz.**
Geschichte und Geographie.	Geschichte der neueren Zeit von 1740 bis 1871. Repetitionen. Deutschland und geograph. Wiederholungen. 3 Stunden.	Geschichte des Mittelalters nach Andrä. Wiederholungen. Deutschland u. mehrere ausserdeutsche Länder. 4 Stunden.	Geschichte der Griechen und der mit denselben in Berührung kommenden orientalischen Völker. Die aussereuropäischen Erdteile. Elemente dermathem. Geographie. 4 Stunden.	Sagen aus der griechischen, römischen u. deutschen Geschichte. Europa, besonders Deutschland, mit Hervorhebung der physischen Beschaffenheit. 3 Stunden.	Sagen aus der griechischen Geschichte. Allgemeine Grundbegriffe. Land- und Wasserverteilung auf der Erde. 3 Stunden.
Mathematik und Rechnen.	Sommer: Gleichungen 1. und 2. Grades. Geometrische und arithmetische Reihen. Stereometrie. Winter: IIa. Gleichungen 2. Grades mit 2 Unbekannten. Trigonometrie. Repetition. Lösung von Aufgaben aus allen Gebieten. IIb. Gleichungen, Potenzrechnung u. Logarithmen. Zinseszinsen. Rentenrechnung. Constructionsaufgaben. Berechnung der regulären Polygone. 5 Stunden.	Proportionalität grader Linien, die Ähnlichkeitssätze mit ihrer Anwendung auf den Kreis, Ausmessung des Kreises. Proportionen, Gleichungen ersten Grades und Anwendung derselben besonders auf die Procent-, Mischungs- und Teilungsrechnung. 5 Stunden.	Die Sätze von den graden Linien, von den Parallellinien, von der Congruenz der Dreiecke, von den Linien im Dreiecke, vom Parallelogramm. Einfache, umgekehrte, zusammengesetzte Regeldetrie. Zinsrechnung, Rabatt-, Gewinn- und Verlustrechnung, Kettensatz. 6 Stunden.	Die vier Species mit gemeinen und Decimalbrüchen, einfache Regeldetrie. Vollständige Einübung der Masse und Gewichte. 4 Stunden.	Die vier Species mit benannten Zahlen. Resolvieren und Reducieren. Zeitrechnung. Teilbarkeit der Zahlen. 5 Stunden.
Naturkunde.	Physik: Mechanik, Wärme. Beschreibende Naturgeschichte: Sommer: Botanik. Winter: Spinnen, Krustentiere und die niederen Tierklassen. Chemie: Einleitung in die Chemie, Metalle. 6 Stunden.	Sommer: Botanik: Beschreibung lebender Pflanzen nach dem Linné'schen System und auf terminologischer Grundlage. Weiterführung des Herbariums. Winter: Zoologie: Reptilien, Amphibien und Fische. 2 Stunden.	Sommer: Botanik. Beschreibung und Klassifikation lebender Pflanzen. Anlage von Herbarien. Winter: Einleitung in die Zoologie. Der Körperbau des Menschen. Säugetiere (in system. Ordnung). 2 Stunden.	Im Sommer Botanik. Beschreibung der von den Schülern gesammelten Pflanzen und Gruppierung derselben zu Familien. Im Winter Zoologie. 2 Stunden.	Sommer: Anschauung und Besprechung lebender Pflanzen. Winter Beschreibung einzelner Tiere, namentl Säugetiere, auch einheimische Vögel 2 Stunden.
Zeichnen.	Elemente der Schattenkonstruction, Übung im Gebrauch des Tuschpinsels. Freihandzeichnen nach Vorlagen, Wandtafeln und Holzmodellen. Ornamente mit mehreren Kreiden, Übungen im Gebrauch der Estampe. 2 Stunden.	Leichtere Ornamente. Landschaften, Blumen, Tierformen, Teile des menschl. Körpers, Elemente der Perspective. 2 Stunden.	Linearzeichnen; zusammengesetzte geometr. Figuren. Übungen im Freihandzeichnen nach Vorlagen. Projectionslehre. Übung in der geometr. Darstellung einfacher Gegenstände der Schulstube und des Hauses. 2 Stunden.	Grad- und krummlinige Figuren aus freier Hand. Architekt. Glieder, Gesimse, Bordüren, Palmetten, stilisirte Blattformen u. Flächenmuster. 2 Stunden.	Grad- und krummlinige Figuren mit Benutzung von Lineal und Zirkel. 2 Stunden.
Singen.	Mehrstimmige Choräle, Lieder, Motetten und Psalmen. 2 Stunden.	Combiniert mit II.	Combiniert mit II und III.	Zwei- und dreistimmige Lieder. Einübung mehrerer Choräle. Lernen der Noten und Singen der Tonleiter. 2 Stunden.	Combiniert mit V.

Den **Turnunterricht**, welcher im Sommer in 4 Stunden wöchentlich auf dem Turnplatze für alle Schüler, im Winter nur für die grösseren einmal (2 Stunden) in der Woche in der Turnhalle des hiesigen Königl. Seminars erteilt wurde, leitete Herr Lutterloh.

Schreiben: In Sexta und Quinta Einübung der deutschen und lateinischen Schrift in einzelnen Buchstaben und zusammenhängenden Sätzen. In Quarta zweizeilige Vorschriften.

Vorschule.

(Vorschulklasse I mit einjährigem, Vorschulklasse II mit zweijährigem Kursus.)

Vorschulklasse I.

Ordin.: Loyal.

Religion: 3. St. Biblische Geschichten aus dem neuen und alten Testament nach Henning. Erlernt werden die 10 Gebote mit Luthers Erklärung und das dritte Hauptstück ohne die Erklärung, Sprüche und Liederverse.

Deutsch: 9 St. Übungen im Lesen und Wiedererzählen des Gelesenen nach dem Lesebuch von Paulsiek für Septima. Die Redeteile (Subst., Adject., Pronomen und Verbum) und ihre Flexion. Orthographische Übungen. Dictate. Declamieren kleinerer Gedichte. Anschauungsunterricht im Anschlusse an Winkelmanns Bilder.

Rechnen: 4 St. Die 4 Species im unbegrenzten Zahlenkreise; daran anschliessend die 4 Species mit benannten Zahlen, unter Berücksichtigung der Mass- und Gewichtseinteilung. Kopfrechnen.

Geographie: 1 St. Geographische Vorbegriffe. Provinz Preussen.

Schreiben: 4 St. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift nach Vorschrift des Lehrers und nach der Tactiermethode.

Singen: 1 St. Einübung leichter Volkslieder und Choralmelodien nah dem Gehör.

Vorschulklasse II.

Ordin.: Lutterloh.

Religion: 3 St. Erzählen bibl. Geschichten aus dem alten und neuen Testament und der Festgeschichten. Erlernt werden die 10 Gebote ohne die Erklärung, einige Sprüche und Liederverse.

Deutsch: Zweite Abteilung (6 St.): Lese- und Sprechübungen von den ersten Anfängen an. Lesen in der Fibel von Dietlein. Abschriften aus der Fibel. Erlernen kleiner Gedichte. Übungen im Nacherzählen. Erste Abteilung (9 St.): Lesen im Lesebuch von Paulsiek für Octava zur Erhöhung der Sicherheit im mechanischen Lesen. Übungen im Abschreiben und Nacherzählen gelesener Stücke. Orthographische Übungen, im letzten Vierteljahr leichte Dictierübungen, die sich an den Lesestoff anschliessen. Erlernen kleiner Gedichte. Anschauungsunterricht im Anschluss an Winkelmanns Bilder.

Rechnen: 5 St. Die 4 Species im Zahlenkreise von 1—100 (2. Abteilung), erweitert bis 1000 (1. Abteilung).

Schreiben: 4 St. Einübung der kleinen und grossen Buchstaben des deutschen Alphabets und der deutschen Schrift nach Vorschrift an der Tafel.

Singen: 1 St. Combiniert mit Klasse I.

B. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

a. In den Klassen der höheren Bürgerschule.

No.	Titel des Buches.	Klassen.				
	I. Religion.					
1.	Kirchenlieder, achtzig für die Schule	VI	V	IV	III	II
2.	Luthers kleiner Katechismus	VI	V	IV	III	II
3.	Bibel	—	—	IV	III	II
4.	Noack, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht	—	—	—	—	II
5.	Henning, biblische Geschichten	VI	V	IV	—	—
	II. Deutsch.					
6.	Hopf und Paulsiek, Lesebuch (in der den Klassen entsprechenden Abteilung)	VI	V	IV	III	II
7.	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	VI	V	IV	III	II
	III. Lateinisch.					
8.	Ellendt-Seyffert, Grammatik	VI	V	IV	III	II
9.	Ostermann, Übungsbuch und Vocabularium (in der den Klassen entsprechenden Abteilung)	VI	V	IV	III	II
10.	Weller, Erzählungen aus Herodot	—	—	IV	—	—
11.	Weller, Erzählungen aus Livius	—	—	IV	III	—
12.	Caesar de bello gallico	—	—	—	III	II
13.	Ovid Met., Auswahl von Siebelis	—	—	—	—	II
	IV. Französisch.					
14.	Ploetz, Elementarbuch	—	V	IV	—	—
15.	— Schulgrammatik	—	—	—	III	II
16.	— lectures choisies	—	—	—	III	—
17.	— Manuel de littérature française	—	—	—	—	II
	V. Englisch.					
18.	Sonnenburg, Grammatik der englischen Sprache nebst Übungsbuch	—	—	—	III	—
19.	Lüdecking, engl. Lesebuch, I. Teil	—	—	—	III	—
20.	Degenhardt, Lehrgang der engl. Sprache II. Cursus	—	—	—	—	II
	VI. Geschichte.					
21.	Schöne, griechische, römische und deutsche Sagen	VI	V	—	—	—
22.	Andrae, Grundriss der Weltgeschichte	—	—	IV	III	II
23.	Cauer, Geschichtstabellen	—	—	IV	III	II
	VII. Geographie.					
24.	Seydlitz, Grundzüge der Geographie	VI	V	—	—	—
25.	— kleine Schulgeographie	—	—	IV	III	II
	VIII. Mathematik und Rechnen.					
26.	Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik	—	—	IV	III	II
27.	Harms und Kallius, Rechenbuch	VI	V	IV	III	—
	IX. Naturwissenschaften.					
28.	Schillings Naturgeschichte	VI	V	IV	III	II
29.	Jochmann, Physik	—	—	—	—	II
30.	Rüdorff, Grundriss der Chemie	—	—	—	—	II
	X. Gesang.					
31.	Erk und Greef, Sängerhain	VI	V	IV	III	II

b. In den Vorschulklassen.

Religion: Henning, biblische Geschichten. Katechismus.

Deutsch: Paulsiek, für Septima (I. Kl.). — Paulsiek, für Octava (II. Kl. I. Abt.). — Dietlein, Fibel (II. Kl. II. Abt.).

C. Verteilung der Lehrstunden unter die Lehrer während des Winter-Semesters 1881/82.

No.	Lehrer.	Ordin.	II	III	IV	V	VI	Vorschule Kl. I	Vorschule Kl. II	Summa.
1.	**Dr. Wüst,** Rector.	III	4 Lat.	3 Deutsch 5 Lat.	6 Lat.					18
2.	**Dr. Wagner,** Oberlehrer.	II	3 Deutsch 3 Englisch 4 Franz.	4 Franz.	3 Geom. 2 Naturg.					19
3.	Vacat.									
4.	**Dr. Gawanka,** 2. ordentl. Lehrer.	IV	3 Gesch. u. Geogr.	4 Gesch. u. Gegr.	3 Deutsch 5 Französ. 4 Gesch. u. Geogr.	2 Geogr.	2 Geogr.			23
5.	**Haack,** 3. ordentl. Lehrer.	V	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	3 Relig. 4 Deutsch 6 Latein 1 Gesch.	3 Relig.			23
6.	**Baatz,** 4. ordentl. Lehrer.	VI		4 Engl.		5 Franz.	8 Lat. 4 Deutsch 1 Gesch.			22
7.	**Dr. Schülke,** wissenschaftl. Hilfslehrer.		a. 5Mat. | b. 5Mat 6 Naturg.	5 Math. 2 Naturg.						23
8.	**Kohl,** technischer Lehrer.		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Schreib. 3 Rechnen	2 Zeichn. 2 Schreib. 2 Naturg.	2 Zeichn. 2 Schreib. 2 Naturg. 5 Rechn.			28
9.	**Loyal,** Lehrer der Vorschulklasse I.	VII				4 Rechn.		3 Relig. 9 Deutsch 6 Rechn. 4 Schreib. 1 Geogr.		27
10.	**Lutterloh,** Lehrer der Vorschulkl. II, zugleich Gesang- u. Turnlehrer.	VIII	2 Singen. (II u. III)			2 Singen. (V u. VI)		1 Singen. (Kl. I u. II)	3 Relig. 9 Deutsch 5 Rechn. 4 Schreib.	26

II. Verfügungen der Behörden von allgemeinem Interesse.

Königl. Prov.-Schul-Kollegium, Königsberg, 29. März 1881: für das Archiv der Anstalt ist ein Exemplar des „Centralblatts für die gesammte Unterrichts-Verwaltung in Preussen“ anzuschaffen.

Königl. Prov.-Schul-Koll., Königsberg, 19. April 1881: Nach den allgemeinen Bestimmungen dürfen die Schüller höherer Lehranstalten von dem Schreibunterricht überhaupt nicht und vom Unterricht im Gesang nur während der Mutationsperiode entbunden werden.

Königl. Prov.-Schul-Koll., Königsberg, 27. April 1881: Übersendung eines Abdrucks eines Beschlusses des Königl. Staats-Ministeriums vom 8. März 1881: Zur Herbeiführung eines gleichmässigen Verfahrens in der Schreibweise mehrstelliger Zahlenausdrücke wird bestimmt, dass seitens der Staatsbehörden in Übereinstimmung mit der zur Bezeichnung der Mass- und Gewichtszahlen eingeführten Regel das Komma ausschliesslich zur Abtrennung der Dezimalstellen von den Einerstellen anzuwenden, die Abteilung mehrstelliger Zahlen aber durch die Anordnung derselben in Gruppen zu je drei Ziffern auch bei Geld- und sonstigen Angaben, insbesondere in den Etats und Rechnungen, zu bewirken ist.

Königl. Prov.-Schul-Koll., Königsberg, 1. Juni 1881: Abschriftl. eine Minist.-Verf. vom 17. Mai 1881, durch welche diejenigen Lehrer höherer Lehranstalten, welche vor ihrer etatsmässigen Anstellung sich verheirathet haben, auf ihre Verbindlichkeit zum Einkauf bei der Königl. allgemeinen Wittwen-Verpflegungsanstalt in Berlin aufmerksam gemacht werden.

Königl. Prov.-Schul-Koll., Königsberg, 3. September 1881: Die vom Rector beantragte Teilung der Secunda in der Mathematik und die dadurch bedingten Änderungen des Lehrplans werden genehmigt.

Königl. Prov.-Schul-Koll., Königsberg, 5. October 1881: Abschriftl. eine Minist.-Verf. vom 24. September 1881, nach welcher mit Rücksicht auf die in den letzten Jahren festgehaltenen Auslegung des § 6 des Normaletats ein Anspruch der nach Massgabe des letzteren besoldeten Lehrer auf Schulgeldbefreiung ihrer Söhne bezüglich sämmtlicher staatl. und vom Staate subventionierten städtischen Anstalten nicht zugestanden werden kann. Städten, deren Anstalten aus Staatsfonds nicht subventioniert werden, bleibt es unbenommen den Lehrern der letzteren die Schulgeldfreiheit für ihre Söhne zu bewilligen.

Königl. Prov.-Schul-Koll., Königsberg, 17. October 1881: Nach einer Bestimmung des Herrn Ministers sind bei Entwerfung des Stundenplans die Lehrer der höheren Unterrichtsanstalten in der Regel zu der in Wiese Gesetze II S. 223 bezeichneten Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden (Director 16, Oberlehrer 22, ordentl. Lehrer 24) heranzuziehen.

Königl. Prov.-Schul-Koll., Königsberg, 24. October 1881: Um dem nach mehrfachen Anzeichen eingetretenen Rückgang des Choralgesangs in den evangel. Gemeinden unserer Provinz auch durch den Gesangunterricht an den höheren Schulen möglichst entgegenzuwirken, ist darauf zu achten, dass die üblichen Melodien der in dem Schul- und in dem Kirchengesangbuch enthaltenen Kirchenlieder in den Gesangstunden sicher und rein eingeübt werden.

Königl. Prov.-Schul-Koll., Königsberg, 3. Dezember 1881: Der Herr Minister der geistl. u. s. w. Angelegeheiten hat nach Benehmen mit dem Herrn Finanzminister sich durch Erlass vom 26. November der Erweiterung der höheren Bürgerschule in Osterode zu einer Realschule 1. O. und der Gewährung eines Staatszuschusses zu diesem Zweck geneigt erklärt. Ob dieser Zuschuss bereits für das Etatsjahr 1883/84 wird flüssig gemacht werden können, hat der Herr Minister von dem Gesamtergebnis der Etatsverhandlungen abhängig gemacht. Die Übernahme der Anstalt hat der Herr Minister für nicht ausreichend begründet erklärt.

Königl. Prov.-Schul-Koll., Königsberg, 12. Januar 1882: Die beantragte Einführung des Sängerhains von Erk und Greef wird genehmigt.

Magistrat, 25. Januar 1882: Magistrat erklärt sich damit einverstanden, dass von den Schülern der höheren Bürgerschule ein monatl. Beitrag von 10 Pfg. zur Unterhaltung und Vermehrung der Schülerbibliothek erhoben werde.

Königl. Prov.-Schul-Koll., Königsberg, 2. Februar 1882: Abschriftl. eine Mitteilung an den Magistrat, nach welcher zur provisorischen Einrichtung der Prima ein ausserordentlicher Jahreszuschuss von 1500 Mark für einen Hilfslehrer erforderlich sein würde.

Königl. Pro.-Schul-Koll. zu Danzig, 23. Februar 1882: Als Berathungsgegenstände für die Direktoren-Conferenz des Jahres 1883 werden festgesetzt: 1. Wie kann den Primanern der Gymnasien und der Realschulen unbeschadet der erforderlichen Gleichmässigkeit der Ausbildung eine grössere Freiheit und Selbständigkeit der Studien gewährt werden? 2. Ziel und Methode des griechischen Unterrichts. 3 Bedeutung und Wirksamkeit der Vorschulen. 4. Über die Berücksichtigung der etymologischen und historischen Momente bei dem französischen Unterricht, hauptsächlich der Realschulen. 5. Über allgemeine Schulordnungen.

Königl. Prov.-Schul-Koll., 27. Februar 1882: Der Rector wird beauftragt, in Vertretung des durch Krankheit behinderten Departementsrats die Abgangsprüfung als stellvertretender Königl. Kommissarius zu leiten und als solcher die Abgangsprüfungszeugnisse zu unterzeichnen.

III. Chronik der Anstalt.

Das Sommersemester des Schuljahres 1881/82 begann Donnerstag 21. April und endigte Freitag 30. September. Der Ferienordnung gemäss dauerten die Pfingstferien vom 4. bis zum 8. Juni einschliesslich, die Sommerferien vom 2. bis zum 31. Juli. Das Wintersemester wurde am Donnerstag 13. October eröffnet und soll Sonnabend 1. April geschlossen werden; in dasselbe fielen die Weihnachtsferien, welche von Mittwoch 21. Dezember bis zum Mittwoch 4. Januar einschliesslich reichten.

Aus dem Lehrerkollegium schied zu Michaelis der wissenschaftliche Hülfslehrer und Cand. prob. Herr Engel, um zunächst seiner Militärpflicht als Einjährig-Freiwilliger in Königsberg zu ge-

nügen. An seine Stelle trat der wissenschaftliche Hülfslehrer Herr Dr. Schülke* aus Königsberg. Gleichzeitig kehrte auch der technische Lehrer Herr Kohl zu uns zurück, nachdem er seine Studien an der Königl. Kunstakademie zu Königsberg beendigt. Während seiner Abwesenheit war derselbe durch Herrn Lutterloh und dieser durch die Herren Elementarlehrer Hein und (seit dem 1. August) Blaudien vertreten worden. In die Stelle des ersten ordentl. Lehrers, die 1½ Jahre hindurch vacant gewesen ist, tritt zum 1. April d. J. Herr Haack.

Im August und September machten die einzelnen Klassen der Anstalt mit ihren Ordinarien Spaziergänge. Während die kleineren Schüler das nahe gelegene Buchwalde aufsuchten, marschierten die Secundaner und Tertianer nach den 3 Meilen von Osterode gelegenen Kernsdorfer Höhen. Herrn Rose-Döhlau, in dessen gastfreiem Hause den ermüdeten Schülern Bewirtung und Nachtquartier geboten ward, wie nicht minder den Herren Oberbeckmann-Peterswalde und Förster Lach-Klonau für die den Schülern in liebenswürdigster Weise gewährten Erfrischungen spricht der Unterzeichnete auch an dieser Stelle zugleich im Namen der dankbaren Schüler hiermit seinen wärmsten Dank aus.

Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler war im verflossenen Jahre ein überaus günstiger. Von den Lehrern ist durch Krankheit nur Herr Oberlehrer Dr. Wagner an 2 Tagen an der Erteilung des Unterrichts behindert worden. Anderweitige Abhaltungen veranlassten Herrn Haack an 1, Herrn Baatz an 4, Herrn Dr. Schülke an 6 Tagen den Unterricht auszusetzen.

Den Jahrestag der Schlacht bei Sedan und den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers feierte die Schule in üblicher Weis durch Festakte; an jenem war Herr Haack, an diesem der Unterzeichnete der Festredner. Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers war eine öffentliche.

Zu der Abiturientenprüfung dieses Jahres hatten sich 8 Secundaner gemeldet, welche die schriftlichen Prüfungsarbeiten in der Woche vom 30. Januar bis zum 2. Februar anfertigten. Die mündliche Prüfung fand unter dem Vorsitze des Unterzeichneten am 18. März statt. Sämtliche Examinanden wurden für reif erklärt; zweien war die mündliche Prüfung erlassen worden.

Am 11. März wurde von den Schülern der ersten Gesangsklasse unter Leitung des Herrn Lutterloh die Glocke von Romberg aufgeführt. Der Ertrag des Concerts (135 Mark) soll zur Ausschmückung der Aula verwandt werden.

Der im letzten Jahresbericht vom Unterzeichneten ausgesprochene Wunsch, dass der weiteren Entwickelung unserer Anstalt zu einer vollen Realschule durch Aufsetzung der Prima sich erhebliche Schwierigkeiten nicht entgegenstellen möchten, scheint Dank der Fürsorge der hohen vorgesetzten Königl. und städtischen Behörden seiner Erfüllung nahe zu sein. Nachdem der Herr Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten nach Benehmen mit dem Herrn Finanzminister sich durch Erlass vom 26. November 1881 der Erweiterung der Anstalt und der Gewährung eines Staatszuschusses zu diesem Zweck geneigt erklärt, werden zur Zeit seitens der städtischen Behörden Verhandlungen gepflogen, welche soweit gediehen sind, dass die Eröffnung der Prima schon zu Ostern d. J. kaum noch zweifelhaft erscheint.

IV. Statistische Nachrichten.

A. Lehrerkollegium: siehe die Tabelle.

B. Schülerzahl.

Das **Sommerhalbjahr** begann mit	201 Schülern
Im Laufe des Sommers gingen ab	10 Schüler
Es blieben am Schlusse des Sommerhalbjahrs	191 Schüler
Michaelis 1880 wurden aufgenommen	10 Schüler
Es begann also das **Winterhalbjahr** mit	201 Schüler
Im Laufe des Winters gingen ab	7 Schüler
Es besuchen also gegenwärtig die Schule	194 Schüler

in 7 Klassen, und zwar in folgender Verteilung:

II. 18, III. 23, IV. 29, V. 31, VI. 34, VII. 33, VIII. 26.

* Albert Schülke, geb. den 13. Dezember 1856 zu Marienwerder, erhielt seine Schulbildung auf dem dortigen Gymnasium, welches er zu Michaelis 1875 verliess, um in Königsberg Mathematik und Naturwissenschaften zu studieren. Den 30. April 1881 bestand er das Examen pro fac. doc. und begann unmittelbar darauf sein Probejahr am altstädtischen Gymnasium zu Königsberg, worauf er zu Michaelis 1881 zur provisorischen Verwaltung einer Lehrerstelle an die hiesige höhere Bürgerschule berufen wurde. Am 17. Januar 1882 bestand er das Examen rigor., sodass seine Promovierung unmittelbar bevorsteht.

Unter diesen 194 Schülern sind 41 Auswärtige. Der Confession nach sind 163 evangelisch, 11 katholisch, 21 mosaisch.

Das Zeugnis der Reife für die Prima (mündliche Prüfung am 18. März 1882) erhielten folgende Obersecundaner:

Nummer.	Namen der Abiturienten.	Alter.	Aufenthalt in der Schule.	Aufenthalt in der Secunda.	Beruf des Vaters.	Wohnort des Vaters.	Gewählter Beruf.
1.	Otto Barth	$19\frac{1}{2}$	5	2	† Schneidermeister.	Osterode.	Subalterndienst in der Provinzial - Verwaltung.
2.	Karl Fechner	$17\frac{1}{2}$	5	2	Mühlenbesitzer.	Langgutmühle bei Osterode.	Will die Prima einer Realschule I. O. besuchen.
3.	Ferd. Freudenhammer	17	2	3	Hauptsteueramts-Assistent.	Osterode.	do.
4.	Fritz Nitsch	$17\frac{1}{2}$	5	2	Hauptlehrer und Cantor.	Osterode.	do.
5.	Richard Schmidt	$16\frac{1}{2}$	5	2	Fabrikbesitzer.	Osterode.	do.
6.	Arthur Stybalkowski	$17\frac{3}{4}$	5	2	Kaufmann.	Osterode.	do.
7.	Ernst Thiel	$15\frac{3}{4}$	5	2	Stellmachermeister.	Osterode.	do.
8.	Hans Zencke	$15\frac{1}{2}$	$2\frac{1}{2}$	2	Gerichtssekretär.	Osterode.	do.

Die Abiturienten Fechner und Zencke wurden von der mündlichen Prüfung dispensiert und erhielten das Prädikat „gut bestanden", die übrigen erhielten das Prädikat „genügend bestanden".

C. Lehrapparat.

1. Die **Lehrerbibliothek** hat ausser den Fortsetzungen und Ergänzungen angefangener Einzelwerke (Schmid, Encyklopädie des ges. Unterrichtswesens; Schade, altdtsch. Wörterbuch; Oncken, allg. Geschichte) und ausser den Zeitschriften (Zarncke, Centralblatt — seit Neujahr statt desselben: Rödiger, deutsche Litteraturzeitung —; Fleckeisen, Jahrbücher; Herrig, Archiv für d. Stud. der neuen Spr.; Sybel, hist. Zeitschr.; Hoppe, Archiv für Math. und Physik; Centralblatt für die ges. Unterrichts-Verw.) folgenden Zuwachs erhalten:

a. durch Geschenke: 1) des Herrn Fabrikbesitzer A. Schmidt: Histoire de Marie Stuart, 2 Bde., Londres 1742; Victor Hugo, Poésie 3 Teile in 1 Bd.; Madame de Staël-Holstein, Delphine 4 Bde.; Sulzer, allgem. Theorie der schönen Künste, 4 Bde.; Garves populär-philosophische Werke, 12 Bde.; Heinr. Voss' Briefe, herausgeg. von Abraham Voss; Tiedge, Urania; Hugo Grotii: de jure belli ac pacis libri tres, Amsterd. 1680; Graecum Lexicon Manuale cura Jo. Aug. Ernesti, Leipzig 1754; Q. Curtii Rufi historia A. M. cum not. Raderi, Freinshemii ect. Amsterd. 1664; Quintiliani institutionum libri XII, Joach. Camerarii aliorumque opera ill., Basel 1568; Plinii Secundi epistolae et Panegyricus cur. Joanne Petro Millero. Berlin 1750; Sallustii bell. Cat. et Jug. cum comment. Johannis Min-Ellii 1740; Ernesti: Clavis Horatiana, Halle 1818; Q. Curtii Rufi de reb. g. Alex. Magni cum suppl. Freinshemii, mit deutscher Übersetz. von Wagner, Lemgo 1768; Annaeus Florus, rec. et ill. a Joh. G. Graevio, Leyden 1680; Terentii Comoediae ed. stud. et lab. Melanchtonis ac Erasm. Roterd., Leipzig 1614; Terentii comoediae cum notis marg. Joh. Min-Ellii, Hamburg 1692; Atlas compendiarius in usum erudiendae junventutis adornatus 1753; Opere del Signor Abate Pietro Metastasio, Venezia 1785, 8 Bde; 2) des Herrn Rentier Collis: Mauch (J. M. v.), system. Darstellung der Architektonischen Ordnungen der Griechen, Römer und der neueren Meister mit 100 Kupfertafeln, Berlin 1855; Architektonisches Skizzenbuch, eine Sammlung von Villen u. s. w. in 25 Heften, Berlin 1861; Strauch, die Arbeiten des Bautischlers, zum Unterricht und praktischen Gebrauch für Architekten mit einem Atlas, 39 Kupfertafeln enthaltend, Berlin 1861; 3) des Lehrerkollegiums der höheren Bürgerschule: (als Handbibliothek für das Conferenzzimmer) Sachs und Villatte, Encyklopäd. Wörterbuch der franz. und deutsch. Sprache; Flügel, Wörterbuch der engl. Spache; Ingerslev, Lat.-deutsch. u. deutsch-lat. Worterb.; Meyers Handlexikon des allgemeinen Wissens (2 Bde.); Andrees allgem. Handatlas; Frick, geographisches Vademecum; Völkel und Thomas, Taschenwörterbuch der Aussprache geogr. und histor. Namen; Duden, orthogr. Wörterbuch; Bilder aus Brehms Thierleben.

b. durch Ankauf: Verhandl. der Directoren-Vers. Band 6 und 7; Droysen, Aeschylus; Donner, Sophocles; Donner, Euripides; Droysen, Aristophanes; Schliemann, Ilios, Stadt und Land der Trojaner; Grein, Bibliothek der Angelsächs. Prosa, 1 Bd.; Wülcker, Bibl. der Angelsächs. Poesie, 1 Bd.; Duncker, Gesch. des Alterthums V. Bd.; Lorek, Flora Prussica; Hirt, geogr. Bildertafeln; Mondt, Berufswahl und Lebensstellung; Trog, dramatische Festspiele.

2. Für das **physikalische Kabinet** wurden angeschafft: Ein Paar Magdeburger Halbkugeln, ein Bunsen'sches Element, ein Modell einer elektrischen Eisenbahn; für die **naturwissenschaftliche Sammlung**: Ein Herbarium.

An Geschenken gingen ein: Sorex fodiens Wasserspitzmaus, Upupa epops Wiedehopf, Motacilla alba Bachstelze, Fringilla domestica Haussperling, Junx torquilla Wendehals, Parus major Kohlenmeise, Phyllopneuste sibilatrix Waldlaubsänger, Lanius minor Grauwürger, Lanius collurio rotrückiger Würger, Corvus cornix Nebelkrähe, zwei Eisenten (von der Insel Rügen), Acherontia Atropos Totenkopf, Homarus vulgaris Hummer; ausserdem noch verschiedene Schnecken und Muscheln und zwei Hirschgeweihe.

Für alle der Anstalt gemachten Geschenke spricht der Unterzeichnete hiermit seinen ergebensten Dank aus.

V. Mitteilung an das Elternhaus.

1) **Die Berechtigungen**, welche durch den Besuch der vollberechtigten höheren Bürgerschule, zu denen die unsrige gehört, erworben werden, sind:

I. Die Reife für Secunda befähigt zur Aufnahme:
- a. in die Königl. Gärtnerlehranstalt;
- b. in eine höhere Gewerbeschule;
- c. in das Königl. Musikinstitut und in die akadem. Hochschule für Musik in Berlin;
- d. zur Prüfung als Zeichenlehrer;
- e. zur Aufnahme in die Hauptkadettenanstalt zu Lichterfelde;
- f. zur Aufnahme in die Königl. Militär-Rossarztschule zu Berlin.

II. Die Reife für Obersecunda befähigt zum **einjährig-freiwilligen Militärdienst,** zur Apothekerprüfung und zum Eintritt als Kadett bei der Kaiserl. Marine.

III. Das Zeugnis der Reife für die Prima der Realschule I. O., mithin das Entlassungszeugnis der vollberechtigten höheren Bürgerschule, ermöglicht die Zulassung:
- a. zur Approbation als Zahnarzt;
- b. zum Justiz-Subalterndienst;
- c. zum Subalterndienst in der Provinzial-Verwaltung;
- d. für die Feldmesserprüfung;
- e. zu der Markscheiderprüfung;
- f. zu dem Besuch der Königl. Tierarzneischule;
- g. zum Fähnrichsexamen;
- h. zum Militärmagazindienst;
- i. zum Bureaudienst bei der Berg-, Hütten- und Salinen-Verwaltung;
- k. zum Eintritt in den Staats-Eisenbahndienst und in die Staats-Eisenbahn-Verwaltung;
- l. zum Maschinen-Ingenieur;
- m. zum Eintritt in die Kaiserl. Reichsbank.

Das auf einer **Realschule I. O.** erworbene Zeugnis der Reife berechtigt:
- a. zu Universitätsstudien in den Fächern der Mathematik, der Naturwissenschaften und der neueren Sprachen;
- b. zur Aufnahme in die Königl. Bauakademie zu Berlin;
- c. zur Aufnahme in die Königl. Gewerbeakademie zu Berlin;
- d. zur Aufnahme in die Königl. Bergakademie;
- e. zur Aufnahme in die Königl. Forstakademie zu Neustadt-Eberswalde und Münden;
- f. zum Eintritt als Posteleve und für die höheren Stellen des Telegraphendienstes;
- g. zur Zulassung zu den technischen Ämtern der Berg-, Hütten- und Salinen-Verwaltung;
- h. zur Aufnahme in das reitende Feldjägercorps;
- i. es befreit diejenigen, welche mit der Absicht auf Beförderung zum Offizier zu dienen, in die Armee eintreten, von der Verpflichtung, ein besonderes Portéepéefähnrichs-Examen abzulegen, und wenn sie beabsichtigen, sich dem Marinedienst zu widmen, von der Eintrittsprüfung als Kadett, mit der Beschränkung, dass der Aspirant sich einer besonderen Prüfung in der Mathematik unterziehen muss, wenn dass Abiturienten-Zeugnis in der Mathematik nicht das Prädicat „gut“ enthält.

2) **Jedem Schüler** wird nach der Aufnahme ein Abdruck der Schulgesetze eingehändigt; die Eltern und deren Stellvertreter verpflichten sich, für die Beobachtung dieser von der vorgesetzten Behörde bestätigten Bestimmungen nach Kräften mitzuwirken.

3) **Bedingungen** für die Aufnahme in die Sexta sind:

1. Vollendung des 9. Lebensjahres;
2. Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift;
3. Fertigkeit, Vorgeschriebenes in beiderlei Schrift ohne gröbere Fehler gegen die Rechtschreibung leserlich, reinlich und nicht zu langsam nachzuschreiben;
4. Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen;
5. einige Kenntnis der biblischen Geschichte.

Ordnung der öffentlichen Prüfung,

Freitag, den 31. März 1882 vormittags 8 Uhr.

Vorschulklasse II:	Deutsch:	Lutterloh.
Vorschulklasse I:	Rechnen:	Loyal.
Sexta:	Deutsch:	Baatz.
	Rechnen:	Kohl.
Quinta:	Französisch:	Baatz.
	Lateinisch:	Haack.
Quarta:	Geschichte:	Gawanka.
	Lateinisch:	Wüst.
Tertia:	Französisch:	Wagner.
	Mathematik:	Schülke.
Secunda:	Religion:	Haack.
	Physik:	Schülke.

Aushändigung der Zeugnisse der Reife für die Prima an die Abiturienten.

Zum Schluss: Gesänge.

Das neue Schuljahr beginnt *Montag den 17. April* c. Zur Prüfung und Aufnahme neuer Schüler, die einen Impf- bezw. Revaccinationsschein, sowie ein Abgangszeugnis von der etwa vorher besuchten Lehranstalt vorzulegen haben, werde ich *Freitag den 14. und Sonnabend den 15. April c.* von 9 Uhr morgens ab im Conferenzzimmer der höheren Bürgerschule bereit sein.

Wüst.